

# Wie ein Leichtstahlwagen der SBB entsteht = Naissance d'une voiture légère CFF

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **30 (1957)**

Heft 1

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-779658>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



*In der Schmiede am Glühofen. – Devant le four incandescent de la forge. – Forno di ricottura nell'officina. – In the smithy, the annealing furnace.*

WIE EIN  
LEICHTSTAHLWAGEN  
DER SBB ENTSTEHT

NAISSANCE  
D'UNE VOITURE LÉGÈRE  
CFF

Vier Wagenfabriken arbeiten in der Schweiz für die Bundesbahnen. Unsere Reportage zeigt den Werdegang eines Leichtstahlwagens in selbsttragender Bauart, die dem Reisenden größte Sicherheit bietet. Die Kastenschale dieser Bauweise ist so berechnet, daß sie Druckkräfte auf die Puffer bis zu 200 Tonnen ohne Deformation aufnehmen kann. Schon ein erster Gang durch die Werkhallen einer Wagenfabrik läßt uns durch die in allen Räumlichkeiten aufflackernden Lichtbogen erkennen, daß die ganze Kastenkonstruktion elektrisch zusammengeschweißt wird. Selbstverständliche Vorbedingung für die Güte der Fabrikation ist die Verwendung von Stahlblechen bester Qualität. Und dieser erste Gang durch die Werkhallen zeigt uns auch ein Bild der Zusammenarbeit verschiedenartigster Berufe. Zu den Metallarbeitern treten Maler, Schreiner, Sattler, Elektriker, Glaser und viele andere mehr. Denn ein moderner Personenwagen ist längst ein komfortabler fahrender Wohnraum geworden. Unsere Aufnahmen stammen aus der Schweizerischen Wagons- und Aufzügefabrik in Schlieren, wo augenblicklich neue Leichtstahlwagen mit Seitengang für den internationalen Verkehr der SBB im Bau sind.

*Rechts oben: Typenbild eines Leichtstahlwagens mit Seitengang. – Rechts: Blick in die Schweißhalle mit Leichtstahlwagenkasten im Rohbau.*

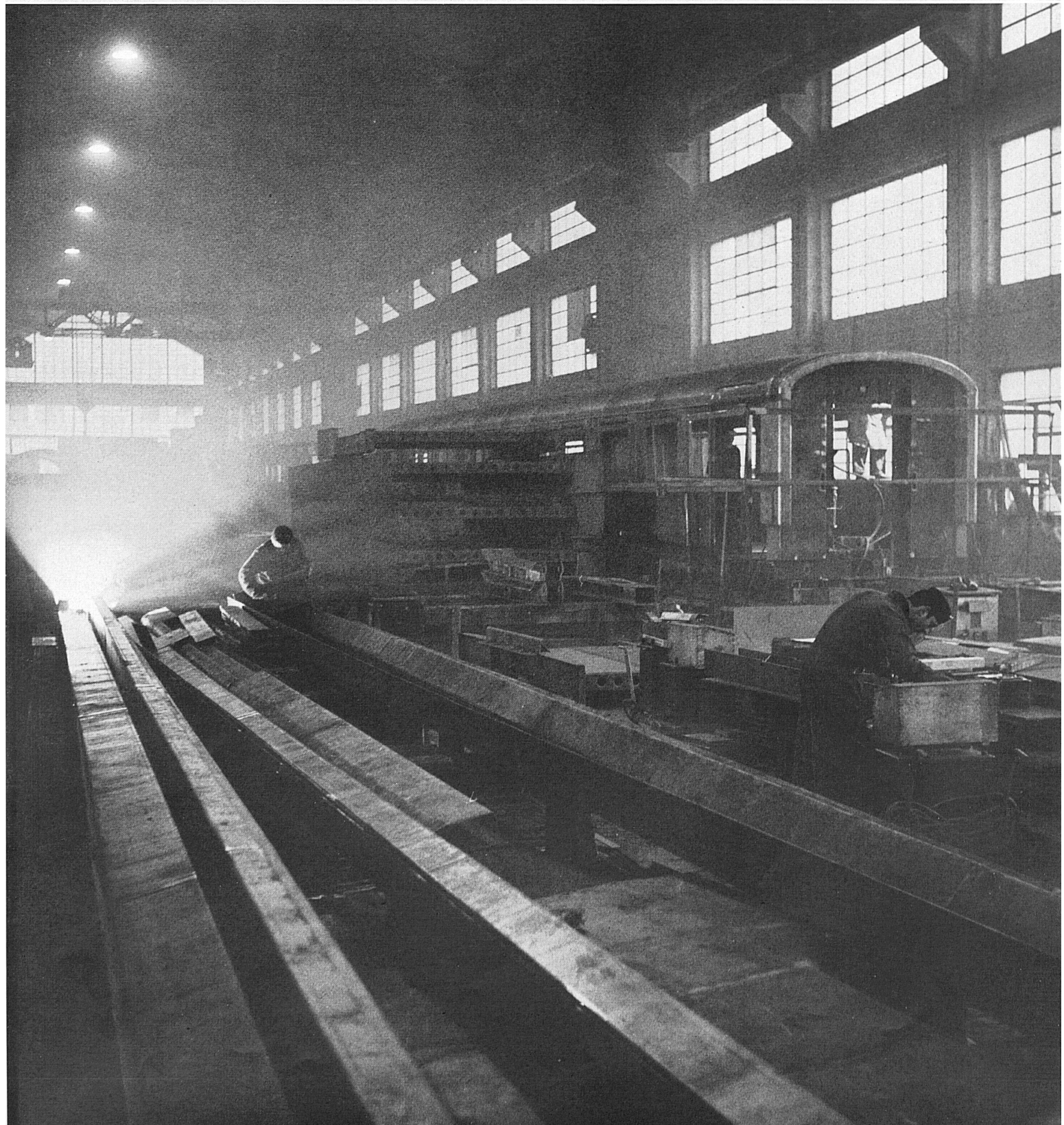
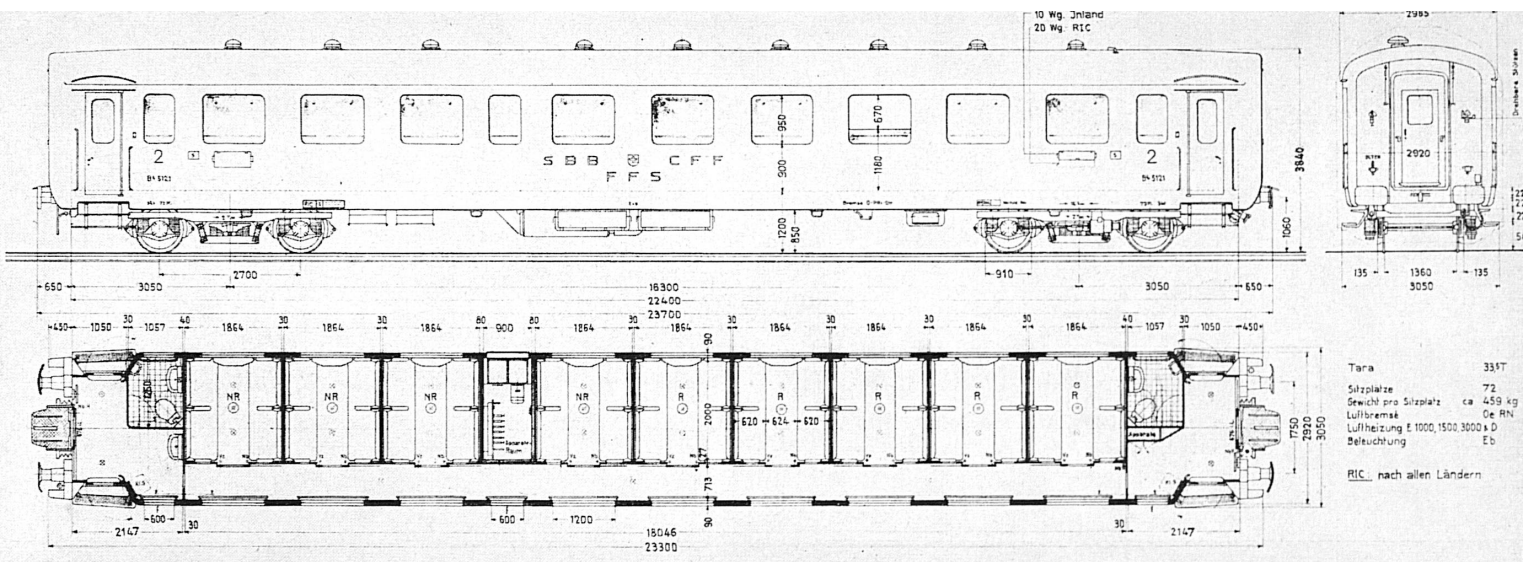
*A droite en haut: Croquis d'une voiture légère à couloir latéral. – A droite: Coup d'œil dans le hall de soudure et des carcasses brutes. Photos F. Engesser, Zürich*

Quatre fabriques suisses de wagons travaillent pour les Chemins de fer fédéraux. Notre reportage révèle la naissance d'une voiture légère à caisse autoporteuse, offrant aux voyageurs la plus grande sécurité. La carcasse est calculée pour supporter sans déformation une pression pouvant atteindre 200 tonnes sur les tampons. En parcourant pour la première fois les halles d'une fabrique de wagons, les arcs électriques qui papillotent de toute part nous démontrent que l'assemblage de la carcasse s'effectue par soudure. Il est de toute évidence que la solidité de cette construction nécessite l'emploi de tôles d'acier de haute qualité. Cette première visite donne aussi une image du travail effectué en commun par une main d'œuvre des métiers les plus divers. A part les métallurgistes, on voit des peintres, des menuisiers, des selliers, des électriciens, des vitriers et bien d'autres encore, car une voiture moderne doit satisfaire au mieux les exigences des voyageurs.

Nos photographies proviennent de la Fabrique suisse de wagons et d'ascenseurs à Schlieren, où l'on construit en ce moment de nouvelles voitures légères CFF, à couloir latéral, pour le trafic international.

*A destra, in alto: Carrozza metallica leggera con corridoio laterale. – A destra: Nel riparto di saldatura; cassa di una carrozza metallica leggera in costruzione.*

*Right, above: View of a light-weight steel coach with side passage. – Right: Interior of the welding shed, with light-weight steel coaches under construction.*



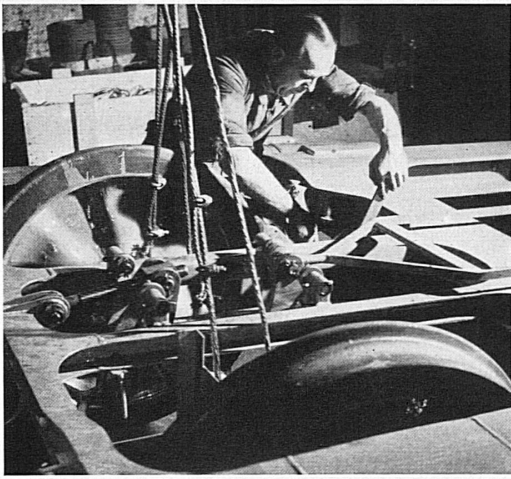
*Schweißarbeiten im Untergestell, das ein Bauelement im  
Wagenkasten darstellt.*

*Soudage du châssis, élément de la caisse.*

*Lavori di saldatura al telaio, elemento costitutivo della  
cassa del veicolo.*

*Welding work on the underframe, an integral part of  
the coach body.*





*Montage des Laufdrehgestelles zum Leichtstahlwagen.  
Montage du bogie.*

*Il carrello girevole vien montato sul telaio.*

*Erection of the trailer bogie of the light-weight steel coach.*

*Das RIC-Zeichen am Wagen ist der Freipaß für den internationalen Verkehr; der Anker das Zeichen dafür, daß der Wagen auch auf Eisenbahn-Fährschiffe verladen werden darf. Photos F. Engesser*

*Le sigle RIC inscrit sur la voiture tient lieu de passeport en trafic international. L'ancre est le symbole autorisant le passage de la voiture sur ferry-boats.* ▼



*La sigla RIC indica che il veicolo è ammesso al traffico internazionale; l'ancora significa che si può caricarlo sulle navi-traghetto fornite di rotaie.*

*The RIC marking on the coach is the sign for "Free Pass" for international traffic, the anchor sign means that the coach can also be loaded on ferry-boats.*